



CAS Mediatives Handeln in transkulturellen Kontexten

Erfolgreich vermitteln bei Konflikten innerhalb oder zwischen Personen verschiedener Kulturen und Religionen: Ein Angebot des Hauses der Religionen – Dialog der Kulturen und der Berner Fachhochschule.

Gewinner Schweizer Mediationspreis 2022: Trägerverein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen



Berner
Fachhochschule



HAUS DER RELIGIONEN
DIALOG DER KULTUREN

Dialog – Unterwegs zur konfliktfähigen Gesellschaft

- 2 Engagieren Sie sich in interkulturellen oder interreligiösen Kontexten? Fehlen Ihnen dazu die nötigen Werkzeuge oder möchten Sie Ihre Kompetenzen erweitern? In diesem CAS-Studiengang öffnen Sie sich für neue Sichtweisen, lernen Spannungen frühzeitig zu erkennen und Konflikte zu bearbeiten.

Der Fokus dieses Studiengangs liegt auf dem Umgang mit dem Zusammentreffen von Personen verschiedener kultureller und religiöser Prägungen. Die Teilnehmenden erwerben dazu die Grundlagen der Kommunikation und Mediation. Die biographischen Hintergründe der Teilnehmenden sind dabei ein zentrales Lernfeld. Direkte Begegnungen mit religiösen Gemeinschaften im Haus der Religionen führen zu einer vertieften Auseinandersetzung im Umgang mit Vielfalt.



«Ich habe in diesem CAS-Studiengang gelernt, meine Anliegen in der Rolle des Mediators verständlich zu formulieren. Ich habe Sicherheit darin erlangt, meinem Gegenüber zu vermitteln, dass zuhören und verstehen nicht bedingt, die Meinung des anderen zu teilen. Das hilft mir in meiner täglichen Arbeit mit Jugendlichen, meinem Verein Help Somali und der somalischen Diaspora.»

Yahya Dalib Ahmed, Betreuer, Mediator, Migrationsfachperson und interkultureller Übersetzer

Zielpublikum

Angesprochen sind Personen, die in ihren religiösen oder kulturellen Vereinen eine vermittelnde oder leitende Position einnehmen, sowie Fachleute aus den Bereichen Soziale Arbeit, kirchliche soziale Dienste, Seelsorge, Pädagogik, Gesundheitswesen, Beratung usw., die aufgrund ihrer biographischen Erfahrungen oder ihrer Berufssituation ein hohes Interesse an kultur- und religionsübergreifenden Fragestellungen mitbringen.

Zielsetzungen

- Sie sind fähig, Spannungen und Konflikte frühzeitig zu erkennen und mediativ zu intervenieren.
- Sie kennen die Grundlagen und Techniken der Mediation und Moderation und sind fähig, diese anzuwenden.
- Sie erwerben die Voraussetzungen, um sowohl im Alltag als auch im Konfliktfall innerhalb von Gruppen und zwischen Einzelpersonen aus verschiedenen Religionen und Kulturen erfolgreich zu vermitteln.
- Sie sind fähig, erworbene Kenntnisse direkt in Ihrem Berufsfeld oder in Ihren ausserberuflichen Tätigkeiten anzuwenden.
- Sie erreichen eine Spezialisierung im Bereich des transkulturellen und interreligiösen Dialogs.

Studienaufbau

Der CAS-Studiengang umfasst insgesamt 18 Kurstage und 2 Supervisionstage mit folgenden thematischen Schwerpunkten:

Mediatives Handeln in transkulturellen Kontexten

Grundlagen und Methodenlehre: Kommunikation, Mediation

- Haltung und Arbeitsprinzipien
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kultursensitivität in der Kommunikation
- Vom Kulturkonflikt zur Konfliktkultur
- Mediation und Moderation: Praxistransfer

Mediatives Handeln in transkulturellen Kontexten – Fokus Religionen

Religionen: Grundlagen und Grundfragen

- Religiöse Pluralität in Staat und Gesellschaft
- Besuche in Zentren verschiedener religiöser Gemeinschaften in der Region Bern
- Verstehen und Reflektieren in der interreligiösen Begegnung
- Haus der Religionen als Erfahrungsraum und Idee

4 Abschluss und Anerkennung

Certificate of Advanced Studies (CAS) der Berner Fachhochschule in Mediativem Handeln in transkulturellen Kontexten (12 ECTS-Credits)

Es kann darauf aufbauend der CAS Familienmediation oder der CAS Mediation in Organisationen und im öffentlichen Bereich absolviert werden, welcher Sie zu einer durch den Schweizerischen Dachverband Mediation (SDM) anerkannten Ausbildung in Mediation führt.

Zulassung

Wer über einen Hochschulabschluss (Fachhochschule, Universität, Pädagogische Hochschule, ETH), ein Weiterbildungszertifikat einer eidgenössisch anerkannten Hochschule oder einen eidgenössisch anerkannten Abschluss einer Höheren Fachschule (HF) verfügt und zwei Jahre Berufserfahrung hat, wird direkt zum Studiengang zugelassen.

Weitere Interessierte können mittels eines «sur dossier»-Verfahrens aufgenommen werden. Bitte melden Sie sich bei der Studienleitung.

Durchführung

20 Studientage, Mai 2024 bis Mai 2025
Anmeldeschluss März 2024

Studienort

Bern

Studiengebühr

CHF 7200.–

Studienleitung

- Prof. Daniela Oppliger, Dozentin, Berner Fachhochschule, daniela.oppliger@bfh.ch, Telefon +41 31 848 58 42
- Karin Mykytjuk, Geschäftsleiterin, Haus der Religionen, karin.mykytjuk@haus-der-religionen.ch, Telefon +41 31 380 51 04

Weitere Informationen, Daten und Anmeldung

bfh.ch/mediation



«Als Schweizerin mit tamilischen Wurzeln begegne ich immer wieder interkulturellen und interreligiösen Konflikten. Dank diesem CAS-Studiengang betrachte ich Konflikte inzwischen als Chance – um mich selbst und mein Gegenüber besser zu verstehen. Diese Weiterbildung hat mich persönlich stark verändert, ich bin reifer geworden.»

Laavanja Sinnadurai, MLaw, Mediatorin, interkulturelle Dolmetscherin

Berner Fachhochschule

Weiterbildung
Soziale Arbeit
Schwarztorstrasse 48
3007 Bern

Telefon +41 31 848 46 90

mediation@bfh.ch
bfh.ch/mediation

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Europaplatz 1
3008 Bern

Telefon +41 31 380 51 00
(Dienstag bis Samstag, 9 bis 12 Uhr)

info@haus-der-religionen.ch
haus-der-religionen.ch